

Montageanleitung für Wellplatte EZ-Glaze



1. Vorbereitung der Unterkonstruktion

Der Abstand von Sparrenmitte zu Sparrenmitte muss 600 mm betragen wobei die Sparrenbreite 60 mm betragen muss.

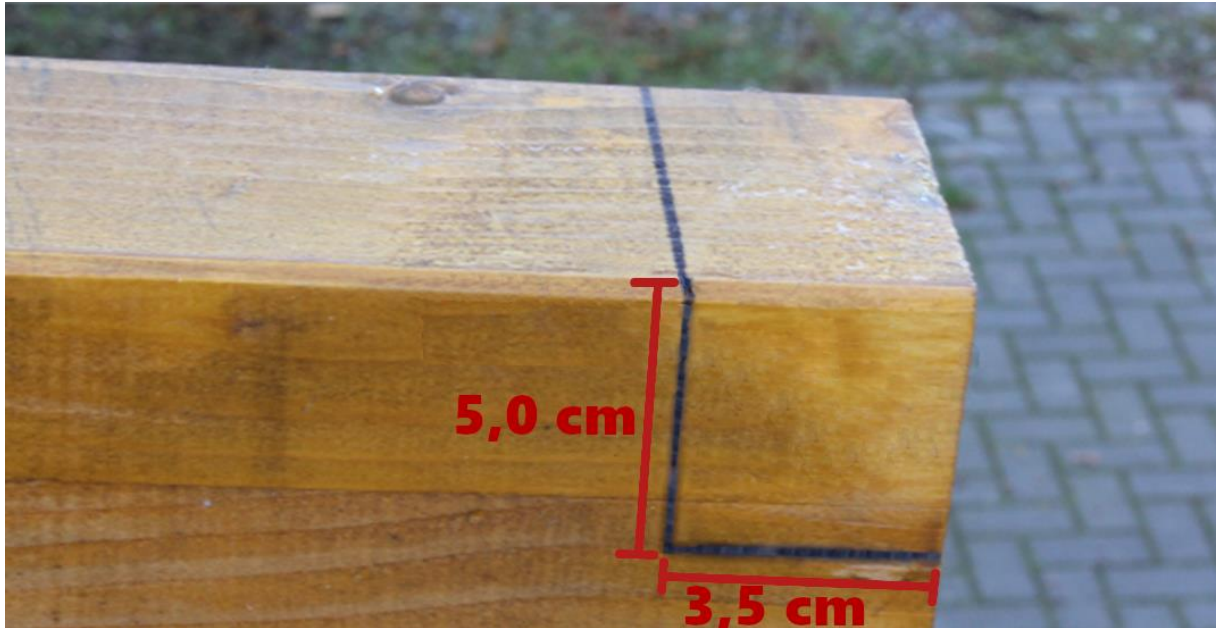
Beachten Sie, dass keine großen Unebenheiten auf der Sparrenoberseite sein sollten, wie z.B. Schraubenköpfe vom Befestigen der Sparren. Sollte dies der Fall sein, schrauben Sie diese Schrauben so weit in den Sparren ein, dass der Schraubenkopf bündig mit der Sparrenoberseite ist.

Wurde die Unterkonstruktion mit einem Schutzanstrich versehen, sollte dieser vorher gut ablüften können, da unter Umständen Lösungsmitteldämpfe die Platten beschädigen können.

2. Wenn Sie eine Kastenrinne Verbauen (Andernfalls geht es ab Punkt 3. weiter)

Sparren vorbereiten bei der Verwendung einer Kastenrinne:

Klinken Sie jeden Sparren rinnenseitig an der Oberseite in der Länge um 3,5cm und in der Höhe um 5,0 cm aus. Die Ausklinkung muss so tief (5 cm) sein da die EZ-Glaze ja tiefer liegt als die Sparrenoberkante.



Dies geht am einfachsten in dem Sie jeweils von Oben mit der Handkreissäge einmal 5,0 cm tief im Abstand von 3,5 cm vom Kopf sägen.

Danach vom Kopf aus in einer Tiefe von 5,0 cm und 3,5 cm weit in jeden Sparren sägen.

Danach nur noch Farbe auf die Schnittkanten drauf, trocknen lassen.

Regenrinne vorbereiten

Entscheiden Sie als erstes, ob Sie die Kastenrinne bündig mit den Sparrenaußenkanten haben möchten oder ob diese überstehen soll (max. 15 cm Überstand je Seite).

Kastenrinne bündig mit den Sparrenaußenseiten:

Legen Sie Probehalter die Kastenrinne / die beiden Kastenrinnen mit dem Befestigungssteg auf die ausgeklinkten Sparrenköpfe auf, so dass eine Seite bündig mit der ersten Sparrenaußenkante ist. Markieren Sie sich nun auf der anderen Seite die Außenkanten des letzten Sparrens mit Bleistift auf der Kastenrinne. Nehmen Sie die Rinne/n wieder ab.

Kastenrinne mit Überhang:

Legen Sie Probehalter die Kastenrinne / die Kastenrinnen mit dem Befestigungssteg auf die ausgeklinkten Sparrenköpfe auf, so dass auf einer Seite der gewünschte Überhang übersteht. Markieren Sie nun auf der anderen Seite den gewünschten Überstand mit einem Bleistift auf der Kastenrinne.

Zuschnitt:

Übertragen Sie nun die Markierung mit einem Winkel auf die 3 Außenseiten der Kastenrinne und kürzen Sie die Kastenrinne mit einem Winkelschleifer oder einer Stichsäge mit einem Sägeblatt für Metall.

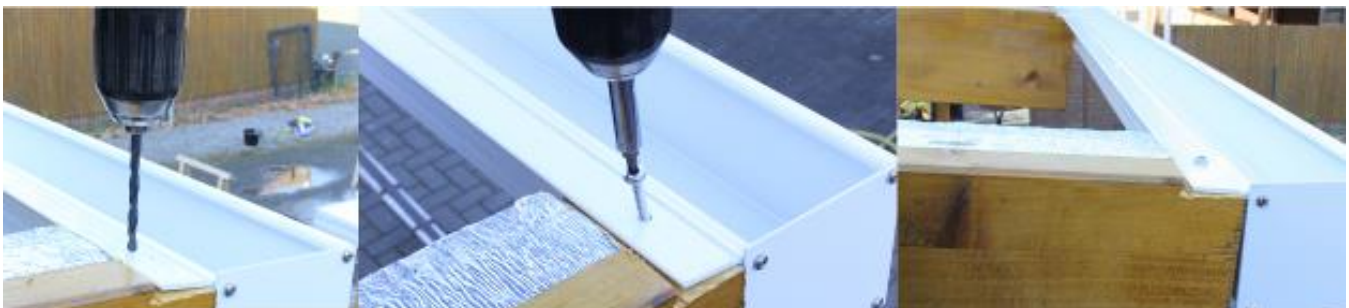
Wenn Ihre Kastenrinne kürzer ist als die Gesamte Dachbreite:

Bei einigen Dachkombinationen kommt es vor, dass die Rinne 1 – 3 cm kürzer ist als die Gesamte Dachbreite. Hier müssen Sie die Kastenrinne auf dem ersten und letzten Sparren vermitteln.

Schrauben Sie nun die Kastenrinnen-Endkappen mit den dazu gelieferten Schrauben an die Rinnenkopfseiten und versiegeln die Nähte von innen mit dem Spezialsilikon.



Legen Sie nun die Kastenrinne mit dem Befestigungssteg auf die ausgeklinkten Sparrenköpfe auf. Bohren Sie nun mittig in die Auflagefläche durch den Aluminium-Befestigungssteg der Rinne ein Loch von 5mm und befestigen Sie die Rinne an den Sparren mit den mitgelieferten Edelstahl Linsenschrauben 4,8 X 32 mm Typ1 Rinnen Schraube.



Nun legen Sie fest an welchem Ständer Sie das Fallrohr verbauen möchten und markieren mittig vom Ständer und mittig von der Kastenrinne den Bohrpunkt. Bohren Sie mit der 68mm Lochsäge dort von unten durch die Kastenrinne das Ablaufloch.



Stecken Sie nun das Oberteil des Schraubstutzens von Oben durch das Loch in der Kastenrinne und schrauben Sie von Unten das Unterteil auf das Oberteil des Schraubstutzens.



Nun stecken Sie das Fallrohr von Oben nach Unten lose zusammen um evtl. Zuschnitte der Rohre vornehmen zu können.

Übliche Reihenfolge:

- Schraubstutzen
- Evtl. Steckmuffe + Rohrabschnitt um Tiefe zu gewinnen
- Rohrbogen
- Steckmuffe
- Rohr (evtl. zugeschnitten)
- Rohrbogen
- Steckmuffe
- Rohr mit 2 Clip-Rohrschellen
- Steckmuffe
- Rohr mit 2 Clip-Rohrschellen
- Rohrbogen



So können Sie die Positionen der Clip-Rohrschellen festlegen und diese mit den mitgelieferten Spenglerschrauben 4,5 x 45 befestigen.



Nun folgen das finale Kleben und Zusammenstecken. Von Oben nach Unten tragen Sie jeweils auf die Innenseite des überlappenden Rohres einen dicken Wulst Kleber auf.



Stecken Sie die mit Kleber benetzten Teile mit Drehbewegungen zusammen, um den Kleber so gut zu verteilen.

Unten angekommen ist die Regenrinne mit Fallrohr fertig.

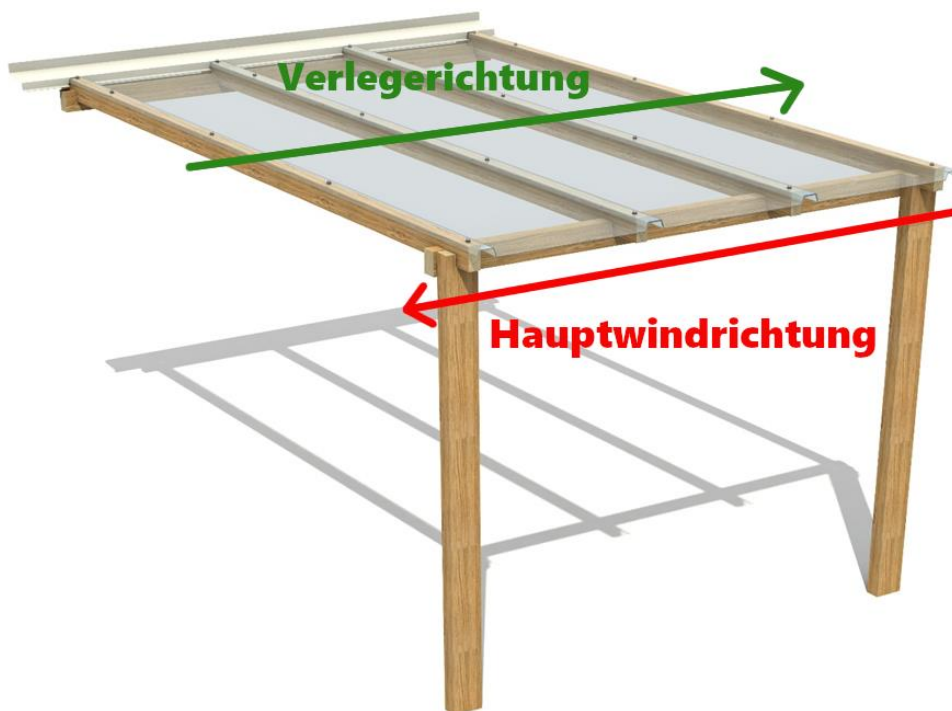
3. Montage Schaumklebeband

Um Geräuschbildung sowie die Reibung aufgrund der thermischen Ausdehnung der Platten zu reduzieren, kleben Sie die Sparrenoberseiten nun mit dem Schaumklebeband ab. Vorher entfernen Sie evtl. Staub und groben Schmutz mit einem trockenen Tuch von der Sparrenoberseite.



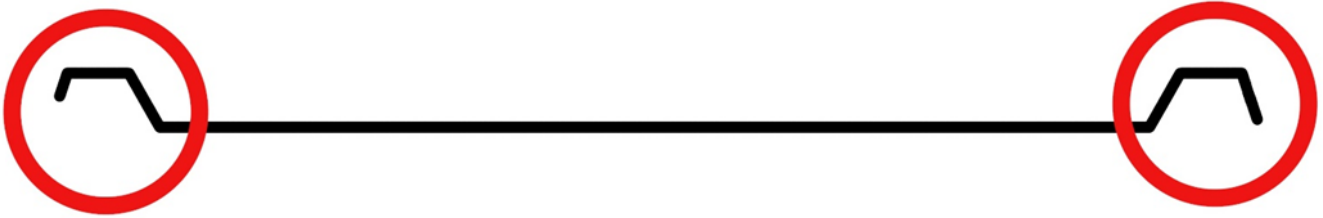
4. Montage der Platten

Sind alle Sparrenoberseiten abgeklebt, können Sie nun mit der Montage der ersten Platte beginnen. Beachten Sie, dass Sie die Platten entgegen der Hauptwindrichtung montieren.



Legen Sie nun die erste Platte auf die beiden Sparren. Achten Sie darauf, dass die Platte richtig rum liegt. Die Längen der beiden Trapez-Schenkel sind unterschiedlich. Es passt immer nur die kurze Seite (hier links im Bild) auf die lange Seite.

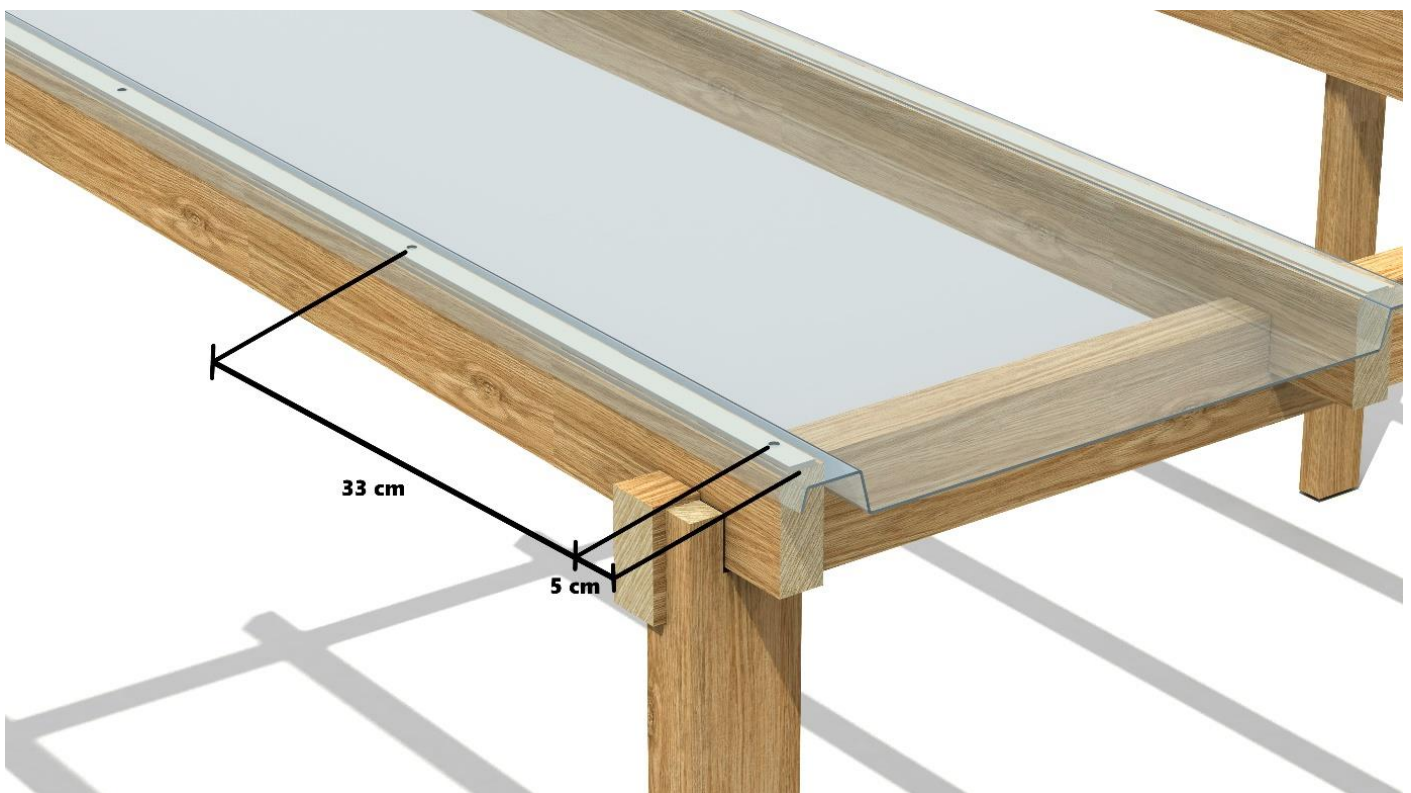
Fangen Sie also wie in unserem Beispiel auf der linken Seite des Daches mit der Montage an, muss die Seite mit dem kurzen Schenkel auf dem 1. Sparren aufliegen.



Der Trauf-/Firstseitige Überstand darf max. 15 cm betragen. Um die Sparrenköpfe vor Regen zu schützen empfehlen wir min. 5 cm Überstand.

Liegt die Platte in Position, bohren Sie nun in die Platte das erste und letzte Loch im Abstand von je 5 cm von den Sparrenenden und dazwischen im Abstand von 33 cm mit dem 10 mm Bohrer.

Achtung: Nur die erste Seite / auf dem ersten Sparren vorbohren, da auf dem zweiten ja noch die nächste Platte aufgelegt wird.



Befestigen Sie die Platten auf dem ersten Sparren mit den Fassadenbauschrauben 6,5 x 50 mm durch die vorgebohrten Löcher. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Optimal ist, wenn die Dichtung leicht angedrückt wird, so dass das Bohrloch abgedichtet wird.



Lösen Sie dann die Schutzfolie auf der Oberseite an, ziehen Sie diese in Richtung zweiter Sparren zur Hälfte ab. So kann die Bohrspäne beim Vorbohren der 2. Platte auf der Schutzfolie landen.

Legen Sie nun wie oben beschrieben die zweite Platte mit deren kurzem Trapez auf die erste Platte (2. Sparren). Richten Sie die Platte aus und bohren Sie dann die erste und zweite Platte gemeinsam vor. Um ein Verrutschen zu vermeiden, können Sie nach dem ersten Bohrloch die beiden Platten mit einer Schraube fixieren.



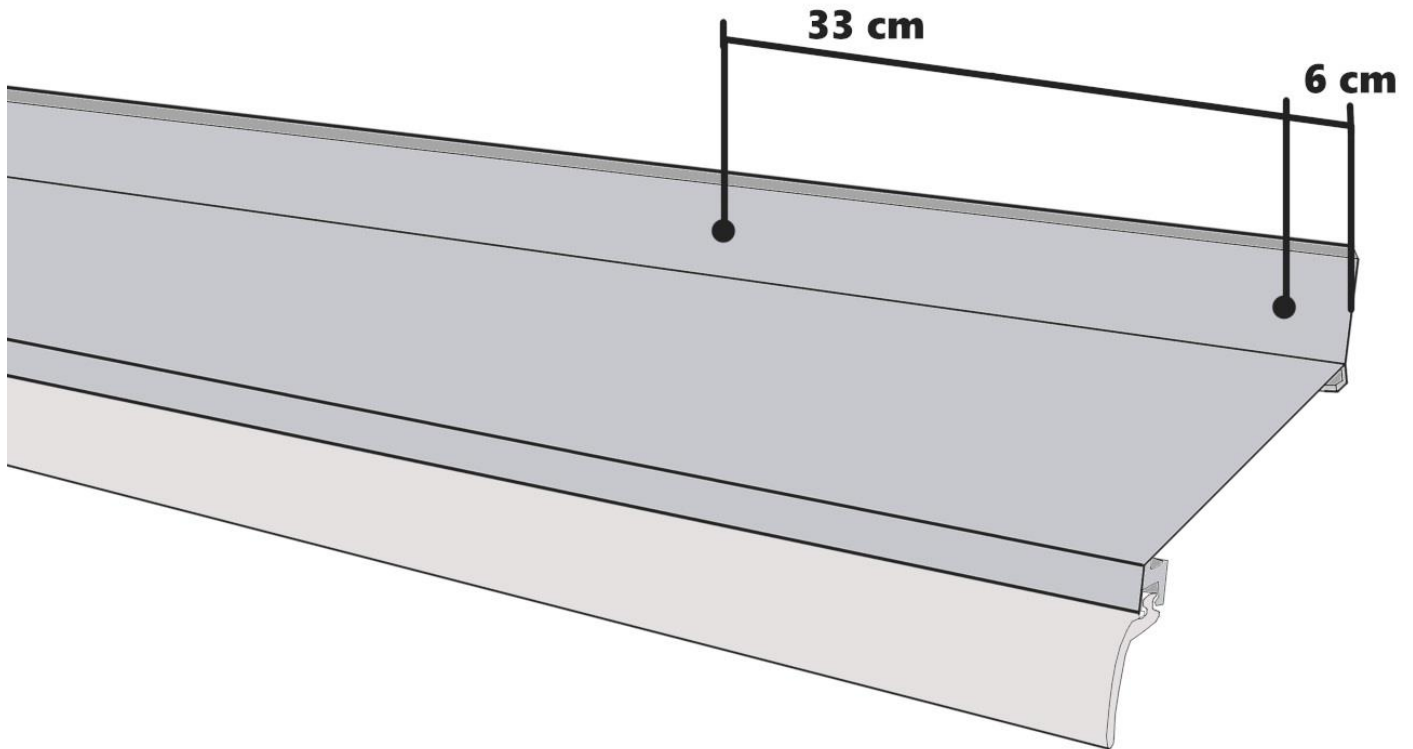
Nun können Sie die Schutzfolie der ersten Platte vollständig von oben nach unten abziehen. Mit der Schutzfolie der zweiten Platte verfahren Sie wieder wie bei der ersten Platte. Lösen Sie die Folie an und ziehen diese in Richtung dritter Sparren, entfernen Sie sie jedoch noch nicht vollständig.

Wiederholen Sie die zuvor beschriebenen Schritte zur Montage der restlichen Platten.

Ist die letzte Platte montiert, können Sie nun alle Schutzfolien auf der Plattenunterseite entfernen.

5. Montage Wandanschlußprofil:

1. Messen Sie die benötigte Länge des Wandanschlußprofils aus und sägen Sie bei Bedarf Ihr Profil auf diese Länge zu. Bohren Sie den kürzeren Schenkel Ihres Wandanschlußprofils im Abstand von 33 cm vor. Erster und letzter Kantenabstand sollte 6 cm sein. Die Löcher sollten mittig in der Höhe des Schenkels liegen.



2. Legen Sie dann die Profilfüller in die Plattensicken an der Firstseite der Platten auf. **Je Platte ein Profilfüller.**

Bild und Maße in welcher „Höhe“ die liegen sollen

3. Nun legen Sie das Wandanschlußprofil auf und befestigen Sie dieses durch die vorgebohrten Löcher mit geeigneten Schrauben an der Wand.

4. Dichten Sie nun die Falz zwischen Wand und Wandanschlußprofil mit Silikon ab.

Lagerungshinweise – unbedingt beachten!

Die Platten sollten vor direkter Sonneneinstrahlung und Nässe geschützt gelagert werden. Um Verfärbungen, Verformungen und Rissbildung durch Wärmestau zwischen den Platten zu verhindern, empfehlen wir folgende Lagerung: Die Platten sollten auf ebener Unterlage, gut belüftet gelagert werden und mit wasser- und lichtundurchlässigen hellen Abdeckungen, z.B. Planen abgedeckt werden. Transportverpackungen sind für eine Zwischenlagerung zu entfernen. Optimal wäre eine Lagerung in einem Innenraum. Zu große Temperaturen begünstigen das Einbrennen der Schutzfolie!

Bearbeitung der Platten

Wir empfehlen zum Vorbohren einen HSS Metallbohrer. Die Bohrlöcher sollten glatt sein, da ausgebrochene Bohrränder im Laufe der Zeit zur Rissbildung führen können.

Die Platten können mittels Stich- oder Kreissäge und einem feinzahnigen Sägeblatt (Metall oder Kunststoff) geschnitten werden. Bei Verwendung einer Stichsäge sollte der Pendelhub ausgestellt sein. Dabei sollte man stets mit Anschlag arbeiten, um ein Verkanten auszuschließen. Der Zuschnitt sollte mit einem hochtourigen Werkzeug erfolgen (min. 4000 Umdrehungen pro Minute). Während des Schneidens muss die Platte fixiert werden. Ein Flattern der Platten während des Zuschneidens ist generell zu vermeiden. Die Wellplatten – egal aus welchem Material – sollten niemals mit einem Winkel-/ Trennschleifer (Flex) bearbeitet werden. Durch die Hitze besteht Rissgefahr!